



DAS DRACHENMÄDCHEN MIRABELL

reinhardt

100 JAHRE TRUDI GERSTER -
DAS MÄRCHENBUCH

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 14. Februar 2020 – Nr. 7



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

SP holt dritten Sitz auf Kosten der AVP



So sieht der Gemeinderat 2020–2024 aus: von links, Franz Vogt (CVP), Robert Vogt (FDP), Silvia Stucki (SP), Christoph Morat (SP), Nicole Nüssli (FDP), Andreas Bammatter (SP) und Philippe Hofmann (CVP). Mit der Wahl ihrer drei Kandidierenden gelang es der SP, einen dritten Sitz zurückzuerobern, den sie 2016 an die SVP verloren hatte. Roman Klausler, der inzwischen von der SVP zur AVP wechselte, verpasste die Wiederwahl klar. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 2 und 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Gemeinderat

Die SP holt sich auf Kosten der AVP einen dritten Sitz in der Exekutive

Der Gemeinderat setzt sich ab dem 1. Juli aus Vertretern dreier Parteien zusammen: SP, FDP und CVP. Die AVP schied aus.

Von Andrea Schäfer

«Alle drei», sagte Gemeinderat Christoph Morat (SP) am Sonntag strahlend zu seinen auf dem Dorfplatz wartenden Parteikollegen und Mitkandidierenden, als er kurz vor 18 Uhr per Telefon die Resultate der Gemeinderatswahlen mitgeteilt bekam. Seine Kollegen begriffen sofort, was er damit meinte und brachen in Jubel aus. Der SP gelang es am Sonntag, den Sitz Morats sowie das seit dem Rücktritt von Parteikollege Thomas Pfaff unbesetzte Mandat im Rat zu halten und nun noch einen Sitz dazu zu gewinnen. Zu Morat gesellen sich neu Landrat Andreas Bammatter und die Newcomerin Silvia Stucki.

Verliererin der Gemeinderatswahl war die Allschwiler Volkspartei (AVP) mit ihrem Vertreter Roman Klausner. Die seit Herbst 2018 bestehende Partei konnte ihren Sitz im Gemeinderat nicht halten. Nach dem Verlust seines Landratsmandates im letzten Jahr verliert Klausner nun auch sein Gemeinderatsamt. Dieses hatte er 2016 noch für die SVP erobert. Es war das erste Mal überhaupt, dass ein Exponent der Volkspartei in Allschwil den Sprung in die Exekutive geschafft hatte. Zwei Jahre später führte ein parteiinterner Streit zur Abspaltung Klausners und weiterer SVP-Mitglieder, die dann die AVP lancierten.



Die Kandidierenden treffen sich am Sonntag um 17 Uhr zum im Vorfeld geplanten Siegerfototermin auf dem Dorfplatz. Ob sie gewählt sind, war wegen dem späten Eintreffen der Resultate dann noch ungewiss. Foto asc

Auf den übrigen Positionen blieb alles beim Alten: Nicole Nüssli und Robert Vogt (beide FDP) sowie Franz Vogt und Philippe Hofmann (beide CVP) hielten ihre Sitze. Das beste Resultat erzielte Christoph Morat (1691 Stimmen), gefolgt von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (1680), Robert Vogt (1570) und Franz Vogt (1563). Dahinter klassierten sich die Neuen: Andreas Bammatter (1499) und Silvia Stucki (1468). Den siebten Rang belegte Philippe Hofmann (1430).

Der Abstand der Gewählten zu den Nichtgewählten war überraschend deutlich: Roman Klausner erreichte nur 909 Stimmen, gefolgt von LDPLer Roland Naef (600) und den beiden Kandidaten der SVP, Henry Vogt (549) und Alfred Rellstab (326). Naef und Henry Vogt haben damit zum zweiten Mal in

Folge den Einzug in die Exekutive verpasst: auffallend ist jedoch, dass Naef, der inzwischen KMU Allschwil Schönenbuch präsidiert, dieses Mal trotz tieferer Stimmbeteiligung mehr Stimmen erreichte als noch vor vier Jahren.

Mit dem klaren Resultat kommt es im Gegensatz zu 2016 nicht zu einem zweiten Wahlgang. Der nächste Wahltermin ist der 17. Mai. Dann würde das Gemeindepräsidium gewählt – allerdings nur, wenn sich mehrere Kandidierende zur Wahl stellen. Ansonsten kommt es wie vor vier Jahren zu einer stillen Wahl.

Wie Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli auf Anfrage des AWB sagt, wird sie sich für eine weitere Legislatur als Gemeindepräsidentin zur Verfügung stellen. Ob sie Konkurrenz – am wahrscheinlicher

ten vorseiten der SP – erhält, ist noch nicht klar. Laut Niklaus Morat, Präsident der SP Allschwil Schönenbuch, werde nun parteiintern besprochen, ob das Gemeindepräsidium angestrebt werden soll.

Allschwil liess sich Zeit

asc. So mancher wähte sich am letzten Sonntagabend bereits in den Anfängen eines Déjà-vu – denn wie vor vier Jahren liessen die Allschwiler Wahlresultate auf sich warten. Während die anderen Baselbieter Gemeinden (inklusive jene mit Einwohnerräten) ihre Resultate im Verlauf des Nachmittags bereits veröffentlicht hatten, mussten sich die Allschwiler länger gedulden. Um circa 17.30 Uhr gabs endlich Resultate – aber nicht vom Gemeinderat, sondern vom weit-auskomplizierter auszuwertenden Einwohnerrat (mehr auf den Seiten 5 und 17). Die Resultate des Gemeinderats folgten kurz vor 18 Uhr und brachten so den Wahlsonntag auch in Allschwil zum Abschluss. Laut Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli – sie ist fürs Wahlbüro verantwortlich – lag die späte Resultatbekanntgabe nicht an einer Panne, wie 2016, als das absolute Mehr falsch berechnet worden war und eine Nachzählung nötig wurde. «Man wollte alles richtig machen», so Nüssli. Deshalb habe man sich Zeit gelassen. Es werde nun abgeklärt, wie man den Zählprozess künftig etwas beschleunigen könnte.

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



www.reinhardt.ch

reinhardt

Gemeinderatswahlen 2020

Die Kandidierenden äussern sich zum Wahlausgang



Christoph Morat
SP
(bisher)
1691 Stimmen

«Herzlichen Dank an alle, welche zu meinem enormen Wahlresultat beigetragen haben. Über diese Wahl freue ich mich sehr, weil mit mir auch Silvia Stucki und Andreas Bammatter gewählt wurden. Somit haben Umweltthemen und soziale Anliegen für die Menschen in Allschwil grössere Chancen auf eine Umsetzung.»



Nicole Nüssli
FDP
(bisher)
1680 Stimmen

«Ich bin sehr glücklich über das tolle Wahlergebnis und das ausgesprochene Vertrauen. Ich freue mich, dass ich an der Entwicklung unseres Allschwils weiter und gewohnt engagiert mitarbeiten darf. Der Wahlkampf war intensiv und offen wie noch selten. Es gibt viel zu tun, packen wirs gemeinsam an.»



Robert Vogt
FDP
(bisher)
1570 Stimmen

«Danke Allschwil für das Vertrauen. Nachhaltigkeit ist die Grundlage meiner Haltung und politischen Entscheidung. Die Auseinandersetzung zwischen der SVP und AVP hat den bürgerlichen Parteien leider geschadet. Ich gratuliere meinen gewählten Kolleginnen und Kollegen und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl unserer Gemeinde.»



Franz Vogt
CVP
(bisher)
1563 Stimmen

«Ich bedanke mich bei meinen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich werde nach bestem Wissen und Gewissen versuchen, es zu rechtfertigen. Was mich etwas ratlos zurücklässt, ist die Wahlbeteiligung von unter 30 Prozent. Von 13'000 Stimmberechtigten haben 9500 auf ihr Wahlrecht verzichtet ... Trotzdem: ich freue mich auf die nächsten vier Jahre.»



Andreas Bammatter
SP
(neu)
1499 Stimmen

«Gemeinsam wird es gelingen.» Dies muss das Motto des zukünftigen Gesamt-Gemeinderates sein. Ich freue mich ausserordentlich, zusammen mit Silvia Stucki und Christoph Morat einen Beitrag zur massvollen Wohn- und Verkehrsentwicklung leisten zu dürfen. Ich danke allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen.»



Silvia Stucki
SP
(neu)
1468 Stimmen

«Herzlichen Dank für Ihre unterstützende Stimme. Es freut mich ausserordentlich, dass ich auf Anhieb mit einem überzeugenden Ergebnis gewählt wurde. Nebst einer bezeichnenden Wählerschaft ist es das Resultat einer Teamarbeit, welche ich sehr gerne mit Christoph Morat und Andreas Bammatter weiterführen werde.»



Philippe Hofmann
CVP
(bisher)
1430 Stimmen

«Ich bin sehr erfreut und erleichtert, auf Anhieb die Wiederwahl geschafft zu haben. Es ist mir ein Zeichen des Vertrauens und bestätigt mich in meiner Arbeit. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen allen. Also, weiter gehts, «ab an d Säck!»»

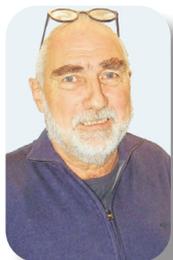
Stimmbeteiligung

asc. Die Stimmbeteiligung bei der Gemeinderatswahl vom Sonntag lag mit knapp 28,9 Prozent tief. Vor vier Jahren lag sie mehr als sieben Prozentpunkte höher. Auch im Vergleich zu 2008 (31,5%) und 2012 (29,2%) lag die diesjährige Stimmbeteiligung tiefer. Auffallend ist, dass die Stimmbeteiligung bei den Wahlen des Einwohnerrats leicht höher (31%) lag. Auf Noch grösseres Interesse bei den Allschwilern stiessen die beiden eidgenössischen Abstimmungsvorlagen. Dort lag die Stimmbeteiligung bei 39,5 Prozent.



Roman Klauser
AVP
nicht gewählt
909 Stimmen

«Schade, dass es nicht gereicht hat. Ich möchte mich aber bei allen herzlich bedanken, die uns unterstützt und gewählt haben. Für eine so junge neue Partei wie die AVP ist es immer schwer, Listenstimmen zu bekommen. Ich möchte allen, die gewählt wurden, herzlich gratulieren und wünsche ihnen viel Erfolg bei den politischen Mandaten.»



Roland Naef
LDP
nicht gewählt
600 Stimmen

«Da ich kaum Werbung für die Gemeinderatswahlen gemacht habe, bin ich mit meinen 600 Stimmen sehr zufrieden. Von der Anzahl kandidierender Personen her hätte ich eigentlich erwartet, dass es einen zweiten Wahlgang geben würde, bei diesem hätte ich mich dann mehr engagiert. Ich wünsche allen Gewählten, im speziellen den beiden Neuen, erfolgreiche vier Jahre und hoffe als KMU-Präsident weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.»



Henry Vogt
SVP
nicht gewählt
549 Stimmen

«Der im Voraus erahnte Linksrutsch und die grüne Welle haben auch Allschwil erfasst. Das Resultat war absehbar und geht in Ordnung. Mit solchen zwei Zugpferden war das Dreier-Ticket der SP einfach nicht zu schlagen. Ich gratuliere den Gewählten zur Wahl und freue mich auf eine zukünftig faire Zusammenarbeit.»



Alfred Rellstab
SVP
nicht gewählt
326 Stimmen

«Die SP hat mit ihrer Dreier-Kandidatur den Nerv getroffen. Ich gratuliere allen Gewählten zur Wahl und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.»

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

Die mit de roote Auto!



Gerätetausch-Aktion!

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen, Kühlschrank und Geschirrspüler gegen die neuen Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt:

52% beim Eintausch

von mindestens zwei Geräten bis 29. Feb. 2020.



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Kaufe Autos

PW, Lieferwagen, km und Zustand egal.
Faire Preise - Barzahlung, auf Wunsch Abholdienst. Immer erreichbar
Tel. 079 487 83 22 auch Sa/So.
medi-autos@hotmail.com



Nächste Grossauflage 21. Februar 2020

Annahmeschluss Redaktion Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate Montag, 16 Uhr

www.allschwilerwochenblatt.ch

AllschwilerWochenblatt

Top 5 Belletristik

1. Lisa Taddeo
[2] Three Women – Drei Frauen
Roman | Piper Verlag
2. Pascal Mercier
[-] Das Gewicht der Worte
Roman | C. Hanser Verlag
3. Ingrid Noll
[4] In Liebe Dein Karl
Geschichten | Diogenes Verlag
4. Sibylle Berg
[1] GRM. Brainfuck
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
5. Christoph Schwyzer
[5] Der Staubwedel muss mit
Miniaturen in Prosa | Limmat Verlag

Top 5 Sachbuch

1. George Orwell
[-] Über Nationalismus – Mit einem Nachwort von Armin Nassehi
Zeitfragen | DTV
2. Prozentbuch Basel
[1] 2019/20
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz Verlag
3. Matthias Zehnder
[2] Die Digitale Kränkung
Zeitfragen | NZZ Libro Verlag
4. Michelle Halbheer
[3] Platzspitzbaby – Meine Mutter, ihre Drogen und ich
Biographie | Wörterseh Verlag
5. Christina von Dreien
[5] Christina Band 3 – Bewusstsein schafft Frieden
Esoterik | Govinda Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Neujahrskonzert 2020
[1] Andris Nelsons
Wiener Philharmoniker
Klassik | Sony | 2 CDs
2. Haydn 2032
[-] No. 8 – La Roxolana
Giovanni Antonini, Il Giardino Armonico
Klassik | Alpha Classics
3. Leonard Cohen
[3] Thanks For The Dance
Pop | Sony
4. The Who
[-] Who
Pop | Universal
5. Philipp Fankhauser
[5] Let Life Flow
Jazz | Sony

Top 5 DVD

1. Big Little Lies – Staffel 2
[-] Nicole Kidman, Reese Witherspoon
Serie | Warner Home
2. Once Upon A Time In Hollywood
[1] Leonardo DiCaprio, Brad Pitt
Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures Germany
3. Ad Astra
[-] Brad Pitt, Tommy Lee Jones
Spielfilm | 20th Century Fox
4. Neujahrskonzert 2020
[-] Wiener Philharmoniker, Andris Nelsons
Konzertaufnahme | Sony Music
5. Die drei !!!
[5] Jürgen Vogel, Armin Rohde
Kinderspielfilm | Constantin Film

Zeit für Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Entsorge Roller, Töff etc.
Kaufe Mofas und Rollstühle
Verkauf von 20 km/h Fahrzeugen,
Tel. 061 312 48 76

Mofas, Töffli gesucht
älter als Jahrgang 1985,
fahrbereit oder auch defekt.
Tel. 079 203 81 22

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Einwohnerrat

Die grüne Welle erreicht auch die Allschwiler Legislative

Die Allschwiler Grünen holten am Sonntag sechs Sitze im Einwohnerrat und sind nun gleich stark wie die CVP, FDP und SVP.

Von Andrea Schäfer

Die Grünen Allschwil hatten einen erfolgreichen Wahlsonntag. Sie erzielten insgesamt sechs Sitze im Allschwiler Einwohnerrat und legten somit um vier Sitze zu. Zwei dieser Sitze gingen auf Kosten der FDP und je einer auf Kosten der SP und der AVP. Ansonsten blieb die Sitzverteilung beim Alten.

Keinerlei Veränderungen gab es bei der CVP und EVP. Die beiden Parteien hielten nicht nur ihre Sitzanzahl, sondern entsenden auch die gleichen Vertreter wie bisher. Dies ist auch bei der SVP der Fall. Die Partei hielt bereits vor den Wahlen sechs Sitze, die sie nun am Sonntag halten konnte. Bei den Wahlen 2016 hatte sie aber neun Sitze erzielt. Sie verlor drei davon, als sich Ende 2018 drei ihrer Einwohnerräte abspalteten und sich als AVP neu formierten.

Klauser als Einwohnerrat

Bei der AVP kommt es ab der neuen Legislatur zu Wechseln: Die Partei verlor einen ihrer drei Sitze. Pascale Uccella konnte als einzige Bisherige ihren Sitz halten. Den zweiten Sitz holte sich Roman Klauser, der gleichzeitig aus dem Gemeinderat abgewählt wurde. Die beiden Bisherigen René Imhof und Ursula Krieger schafften die Wahl nicht. Sie sind jedoch die ersten beiden Nachrückenden auf der AVP-Liste.

Bei den übrigen Kleinparteien bleibt die Sitzverteilung gleich. Die EVP hält ihren einen Sitz, der weiterhin von Christoph Ruckstuhl ausgefüllt wird. Matthias Häuptli schafft die Wiederwahl bei der GLP. Der zweite Sitz der Partei wird neu von Christian Jucker besetzt. Der bisherige Jérôme Mollat trat nicht mehr an.

Zu Veränderungen kommt es auch bei der FDP. Sie verlor zwei Sitze. Für zwei ihrer Bisherigen, Lea Van der Merwe und Damian Schaller, reichte es nicht mehr. Beide haben so bis zu den Sommerferien nur ein kurzes Gastspiel im Einwohnerrat, in den sie erst vor Kurzem als Nachrückende einzogen. Die übrigen Bisherigen der FDP schafften die Wie-



Die Würfel sind gefallen – die Wahlplakate können nun wieder abgehängt werden.

Foto Andrea Schäfer

derwahl. Den freiwerdenden Sitz von Kathrin Gürtler, die nicht mehr zur Wahl antrat, ging an den Jungunternehmer Nico Jonassch.

Bei der SP, der nach wie vor stärksten Partei im Rat, kommt es wohl zu wenig Veränderung. Da Andreas Lavicka nicht mehr zur Wahl antrat, muss trotz Sitzverlust keiner der anderen Bisherigen weichen. Cetin Keles profitiert als erster Nachrückender vom Umstand, dass die gewählte Silvia Stucki zugunsten ihres Gemeinderatsamtes auf den Einwohnerratsitz verzichten muss.

Neue grüne Gesichter

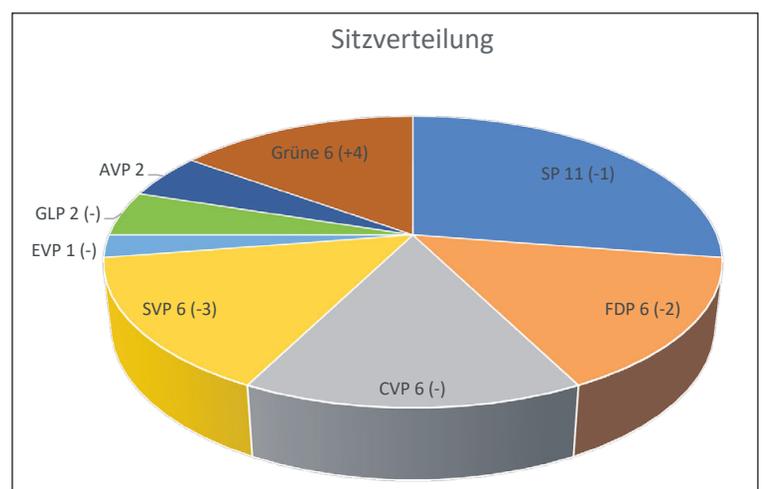
Am meisten neue Gesichter gibt es bei den Grünen: zu den beiden Bisherigen, René Amstutz und Ueli Keller, gesellen sich ab Juli Simone Meier, Sandro Felice, Miriam Schaub und Rita Urscheler. Somit sind die Grünen auf einen Schlag jeweils gleich stark wie die drei bürgerlichen Parteien FDP, CVP und SVP.

Bei den Parteistimmen erzielte die FDP die höchste Anzahl dieses Quartetts, gefolgt von den Grünen, der CVP und der SVP. Mit der Verschiebung von drei Sitzen von bürgerlicher Seite zu den Grünen ändert sich auch das Rechts-Links-Verhältnis. Spannen im Rat alle bürgerlichen Parteien zusammen, sind sie aber nach wie vor in der Mehrheit gegenüber Rot-Grün. Die Vertreter von GLP und EVP könnten aber künftig das Zünglein an der Waage spielen.

Ob die Grünen angesichts ihrer Sitzstärke nun eine eigene Fraktion

bilden werden, ist laut Simone Meier (Grüne) noch offen. Man werde sich in der Partei darüber austauschen in den nächsten Wochen. Aktuell bilden die Grünen mit der GLP und der EVP eine Fraktion. Die AVP hingegen verfehlt wegen ihrem Sitzverlust nun die Fraktionsgrösse – dafür sind drei Sitze notwendig. Ohne Fraktion kann die Partei keine Vertreter in Kommissionen des Einwohnerrates entsenden. «Wir schauen, dass wir mit jemandem zusammenspannen können», sagt Pascale Uccella gegenüber dem AWB. Als mögliche Fraktionspartner würden ihr dabei die FDP oder CVP vorschweben, die SVP hingegen – wenig überraschend – nicht.

Die Stimmbeteiligung bei den Einwohnerratswahlen war mit rund 31 Prozent verhältnismässig tief. Vor vier Jahren lag sie bei über 41 Prozent. Das beste Resultat erzielte heuer Etienne Winter (SP) mit 2207 Stimmen, gefolgt von sämtlichen übrigen Kandidierenden seiner Partei. Zum Vergleich: die Spitzenkandidaten von SVP, CVP, FDP und den Grünen erreichten «nur» zwischen 1223 und 1467 Stimmen. Mit zwölf gewählten Frauen (von denen eine wie erwähnt in den Gemeinderat abwandert) bleibt der Frauenanteil unverändert. Jüngstes Ratsmitglied bleibt die bisherige Melina Schellenberg (SP) mit Jahrgang 1996. Ältestes Mitglied wird neu Ueli Keller mit Jahrgang 1947.



Die Grafik zeigt die neue Sitzverteilung im Einwohnerrat für die Legislaturperiode 2020–2024. In Klammern die Sitzveränderungen im Vergleich zur Wahl 2016. Sonderfall ist die AVP – sie besteht erst seit Ende 2018 – drei der neun Sitze der SVP wanderten damals zur AVP ab.

Grafik asc

EINWOHNER- UND GEMEINDERATSWAHLEN
VOM 9. FEBRUAR

VIELEN DANK
FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

CVP ALLSCHWIL

REALISIEREN
STATT POLARISIEREN



Toskana

ab € 58 Pers./Tag mit HP

Erleben Sie Natur pur inmitten eines Privatbesitzes mit über 150 ha.

Wir bieten 9 gemütliche DZ mit allem Komfort. Pool, sehr gute toskanische Küche, sehr ruhig gelegen, Ausflüge, Wanderungen.

Wir sprechen Deutsch.

www.casamazzone.it
info@casamazzone.it
tel. +390564567488



Inserate sind **GOLD** wert

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Kaufe Pelze, Trachten und Abendgardero-
ben, Taschen, Gold- und Diamant-Schmuck
zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold,
Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafel-
silber, Zinn, Briefmarken, Stand- und
Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemäl-
de, Gobelins, Teppiche, Bücher, Porzellan,
Kristall, Puppen, Schreib- und Nähmaschi-
nen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Ka-
meras, Objektive u.v.m., auch Sonntags
Herr Freiwald, Tel. 076 727 83 61

WIR SUCHEN
MITARBEITENDE
FÜR DIE MESSE
BASELWORLD
VOM 27. APRIL BIS ZUM 5. MAI 2020

ANMELDUNG ZUR INFOVERANSTALTUNG:
+41 58 910 40 18

Regionaldirektion Basel
www.securijob.ch

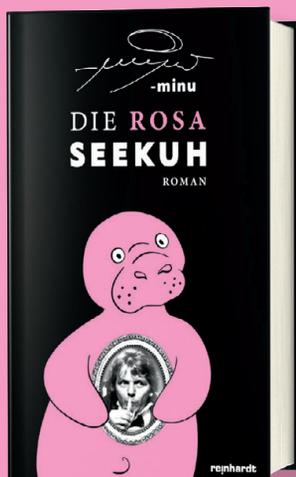
Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

WASER

ENTSORGUNG
MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch



PERSÖNLICH
BUNT
ÜBERRASCHEND

-minu **Die rosa Seekuh**
336 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Wandern

Unterwegs von Büren nach Liestal



Der Wanderverein blickte am Sonntag nahe des Kantonshauptortes über die Jurahügel.

Foto zVg

Der Wanderverein genoss am Sonntag die Ruhe und Sonne vor dem Sturm.

Petrus meinte es gut mit 22 Wanderfreudigen. Die zwölf Kilometer lange Wanderung von Büren (SO) nach Liestal startete gerade noch rechtzeitig bei Sonnenschein vor dem angesagten Sturmtief Sabine.

Nach dem ersten Anstieg erreichten die Wandernden die Flanke von Sternenberg. Durch die noch kahlen Bäume erspähte man schon bald die Dörfer St. Pantoleon und Nuglar und das etwas höher gelegene Seltisberg wie auch eine herrliche Rundschau auf die teils schneebedeckten Jurahügel.

Bei einem schönen Picknickplatz pausierte die grosse Schar. In der

Ferne zeigten sich der schneebedeckte Feldberg und der Badische Belchen. Danach ging es weiter bis zum Liestaler Banntagsplatz «Muni», ein zweiter willkommener Rastplatz. Die Sicht fiel nun auf die Jurahöhen Hinteri Egg, Ruchen und Wiesenberg. Beim Einschnitt des Oberen Hauensteins war sogar ein Teil der Alpen (Dammastock) ersichtlich. Es machte viele der Teil-

nehmenden stolz, als sie feststellten, dass der Wanderverein im Laufe der Zeit praktisch alle ersichtlichen Jurahöhen schon einmal erwandert hat. Nach einer gemütlichen Rast gings weiter via Summerhalden nach Liestal. Alle konnten schöne Naturbilder mit in die neue Woche nehmen.

Charlotte Koch
für den Wanderverein

Unfallverhütung

Beim Wintersport rechtzeitig Pause machen

AWB. Auf Schweizer Pisten verletzen sich jedes Jahr 76 000 Personen beim Ski- und Snowboardfahren. Laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) handelt es sich dabei in den meisten Fällen (rund 92 Prozent) nicht etwa um Kollisionen, sondern um Selbstunfälle.

Der grösste Risikofaktor sei überhöhtes Tempo. Doch auch Selbstüberschätzung und Ablenkung würden immer wieder zu Unfällen führen. Besonders wichtig ist es laut BfU deshalb, nicht zu schnell zu fahren und stets auf das Wetter und den Zustand der Piste zu achten. Auch wichtig: Die eigenen Fähigkeiten nicht überschätzen und auf seinen Körper hören. Die meisten Unfälle auf der Piste passieren nämlich vor der Mittagszeit.

Das liege einerseits daran, dass zu diesem Zeitpunkt sehr viele Menschen auf den Pisten unterwegs sind und damit die absoluten Unfallzahlen steigen. Andererseits würden sich gegen Mittag auch erste Ermüdungserscheinungen zeigen – vor allem, wenn der Schneesporthag mit der Anreise früh begonnen hat, erklärt die BfU. Deshalb sei es wichtig, recht-



Wer auf der Piste unterwegs ist, sollte Pause machen, bevor sich Ermüdungserscheinungen zeigen.

Foto Bernadette Schoeffel

zeitig Pausen einzulegen und genügend zu essen und zu trinken.

Sollte es dennoch zu einem Unfall kommen, kann das richtige Material die Folgen mindern. Bei-

spielsweise ein Helm: Dieser verhindert laut BfU jede dritte Kopfverletzung. Ausserdem reduziert er bei weiteren Verletzungen den Schweregrad.

Über 90 Prozent der Schneesportlerinnen und Schneesportler tragen laut BfU-Erhebung bereits einen Helm, die Quote verharrt auf hohem Niveau. Auch eine korrekt eingestellte Bindung ist entscheidend. Skifahrerinnen und Skifahrer verletzen sich oft an den Unterschenkeln; sie sind darauf angewiesen, dass die Bindung bei einem Sturz aufgeht. Die Bindung sollte jährlich von einer Fachperson geprüft werden, weil die Einstellung sich auch durch Nutzung, Lagerung oder Transport verändern kann.

Auf dem Snowboard betreffen die häufigsten Verletzungen die Schultern, Arme und vor allem die Handgelenke. «Es gibt sehr wirksame Handgelenkschütze, die ein Drittel der Brüche verhindern können», erklärt Flavia Bürgi von der Forschungsabteilung der BfU. Nur knapp ein Viertel aller Boarderinnen und Boarder trägt jedoch solche Handgelenkschütze. Gerade für Einsteigerinnen und Einsteiger seien sie jedoch sehr empfehlenswert, so Bürgi weiter.

Leserbriefe

Handlungsbedarf auch beim Feinstaub

Verkehr macht Lärm. Er produziert zudem Abgase und Feinstaub. Sie sind noch kaum ein Thema. Obwohl sie gemäss Fachleuten die Gesundheit und unsere Umwelt noch mehr als der Lärm gefährden können.

Wie stark zusätzlich zum Verkehr insbesondere Feuerwerke unsere Luft belasten, zeigt eine Erhebung des Lufthygieneamtes beider Basel. Es hat letzte Woche Werte veröffentlicht, die am Silvesterabend ab 18 Uhr bis Neujahrs morgen um 6 Uhr gemessen worden sind. Die Ergebnisse zeigen, wie markant die Feinstaubbelastung zur Stunde des Jahreswechsels ansteigt: Von über 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft bis auf den Spitzenwert von 450 Mikrogramm. Dieser hohe Wert wurde kurz nach Mitternacht im Allschwiler Dorfkern ge-

messen. Der Jahresmittel-Grenzwert für Feinstaub liegt bei 20 Mikrogramm pro Kubikmeter. Der 24-Stunden-Mittelwert, der nicht mehr als dreimal jährlich überschritten werden darf, bei 50 Mikrogramm. Wie wird wohl der Gemeinderat seinen Handlungsbedarf betreffend Feinstaub vom fahrenden und fliegenden Verkehr und im speziellen vom Feuerwerken sehen, wenn ich dies in der nächsten Fragestunde im Einwohnerrat von ihm wissen möchte?

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Zu den Gemeindewahlen**Vielen Dank für die Wahl**

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler, ich bedanke mich bei Ihnen für das Vertrauen, das Sie meiner Arbeit entgegengebracht habt. Ich

werde alles daransetzen, es zu rechtfertigen. Ehrliche, sachliche Arbeit ist oftmals unspektakulär und von aussen gesehen wenig «sexy». Umso mehr freut mich Ihr Vertrauen in mich. Ich werde mich auch in den kommenden vier Jahren im neu zusammengesetzten Gemeinderat nach bestem Wissen und Gewissen für Sie einsetzen.

Franz Vogt, Gemeinderat CVP

Danke für das Vertrauen

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler, ich bin sehr, sehr glücklich über das Wahlergebnis und ich möchte Ihnen von Herzen für das damit ausgesprochene Vertrauen in meine bisherige, bekannt engagierte, Arbeit herzlich danken. Die Arbeit im Gemeinderat wird uns auch in der nächsten Legislatur nicht ausgehen. Die Herausforderungen sind bestens bekannt und reichen von Anliegen betreffend der Wohnlichkeitsförderung über Anliegen betreffend der Vereinsförderung bis zu Schuldenabbau. Ich bin überzeugt, dass wir diese nur im Team mit allen Beteiligten, dazu zähle ich neben der gewählten Gemeinderätin und den gewählten Gemeinderäten auch den Einwohnerrat, lösen können. Nur gemeinsam kommen wir für alle und damit für unser Allschwil weiter. Ich kann Ihnen versichern, dass ich mich weiterhin mit Sachverstand und grossem Herzen für unsere Gemeinde einsetzen werde, und freue mich natürlich über Ihre Unterstützung dabei.

Nicole Nüssli-Kaiser,
Gemeindepräsidentin FDP

rer Wiederwahl in den Einwohnerrat und ebenso den beiden wiedergewählten Gemeinderäten Philippe Hofmann und Franz Vogt-Weber. Es erfüllt mich mit Stolz, als Präsidentin sagen zu dürfen, wir sind mit unserer Politik auf Kurs und haben Potenzial (wieder) zu wachsen. Allen Wählerinnen und Wählern danke ich herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung. Nun kehrt der Alltag zurück und wir werden uns wieder auf unsere eigentliche Aufgabe, der konstruktiven Sachpolitik für unsere Gemeinde, konzentrieren. Den entfachten parteiinternen Spirit aus dem Wahlkampf werden wir dabei mitnehmen.

Muriel Dietiker Präsidentin
CVP Allschwil/Schönenbuch

Herzlichen Dank für Ihre Stimme

Geschätzte Wählerinnen und Wähler, Sie haben mich im ersten Wahlgang bestätigt und mir damit eine riesige Freude gemacht. Ich freue mich auf vier weitere Jahre im Gemeinderat, vier weitere Jahre Verantwortung übernehmen, vier weitere Jahre Herausforderungen für Allschwil anpacken: Dem Fluglärm Paroli bieten, wies und was nur geht, eine kluge Parkraumbewirtschaftung auf die Beine stellen, mit einem starken Feuerwehrverband für unsere Sicherheit sorgen und im Gemeinderat konstruktive und sinnvolle Lösungen hervorbringen. Aber auch stets weiterhin ein offenes Ohr für Allschwils Bevölkerung haben, das ist mir besonders wichtig. Herzlichen Dank für jede einzelne Stimme.

Philippe Hofmann, Gemeinderat CVP

Kolumne

Ein Abenteuer winkt

Von
Doris Blaser*

«Ein Abenteuer winkt» – das stand heute in meinem Glückskeks. Während ich an dem trockenen Gebäck mit Kartonaroma knabbere, überlege ich das weitere Vorgehen. Ich packe meine Koffer, buche einen Last-Minute-Flug nach Südostasien und lasse mich auf diese mir fremde Region und deren Bewohner ein. Aber wer schaut zu den Pflanzen, zu der Schildkröte und der Post? Visionen des überquellenden Briefkastens ziehen an meinem inneren Auge vorbei, unmittelbar gefolgt von Bildern der aufgebrochenen Wohnungstür und der ausgeraubten, verwüsteten Zimmer, an deren Wände unflätige Beschimpfungen geschmiert wurden.

Vielleicht begegne ich aber auch meinem Traummann? Am besten melde ich mich unverzüglich bei dieser Partnervermittlung für Singles mit Niveau an. Aber ich bin weder Single noch wild darauf, jemanden Neues kennenzulernen. Ausserdem hätte mein Mann womöglich Einwände.

Gilt mein täglicher Arbeitsweg per Velo durch den Hegen-

heimermattweg entlang der Baustelle Richtung Bachgraben wohl als Abenteuer? Das abrupte Ende der Velospur zwingt mich jeweils, todesmutig von der Seite in die allmorgendliche Blechlawine einzuschwenken. Trotz seiner Tempobegrenzung auf 30 Kilometer pro Stunde ist der recht enge Strassenabschnitt ganz schön aufregend. Aber ein Abenteuer? Nicht wirklich.

Was gäbe es noch? Ich könnte mir eine Runde auf dem FreeFall-Tower leisten. Da mir aber bereits auf einem Karussell schlecht wird, bin ich froh, dass die Herbstmesse erst in neun Monaten stattfindet.

Ich verschlucke mich an dem geschmacklosen Gebäck und da fällt es mir wie Schuppen von den Augen: Diesen Sommer werde ich pensioniert, meine Zeit wird nicht mehr fremdbestimmt sein. Ich werde immer bereit sein für allfällige, mir winkende Abenteuer.

Wobei, ist das Leben nicht ohnehin ein Abenteuer? Mit oder ohne Glückskeks?

*Doris Blaser ist 63 Jahre alt und wohnt seit zwei Jahren in Allschwil. Sie arbeitet als Zentrumsleitungsassistentin in den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, wo sie sich Mitte Jahr pensionieren lassen wird. Sie unterstützt ab sofort das Kolumnisten-Team des AWB.

Realisieren statt polarisieren

Wir übten uns in Geduld am letzten Wahlsonntag und erwarteten mit grosser Spannung die Ergebnisse aus dem Wahlbüro. Dann, endlich, um 18 Uhr trafen sie ein. Sogleich ertönt ein Jubel unter den Anwesenden an der CVP-Wahlfeier im Stübli vom Restaurant Landhus. Die CVP verteidigt ihre sechs Sitze im Einwohnerrat und ihre zwei Sitze im Gemeinderat. Während andere Parteien Sitze im Einwohnerrat an die Grünen abgeben mussten, hält sich die CVP stabil. Ein grossartiger Erfolg, zu dem alle Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste 5 mit einem überaus engagierten Wahlkampf beigetragen haben.

Ich gratuliere von Herzen Philippe Adam, Rolf Adam, Christian Kellermann, Evelyne Roth, Claudia Sigel und Beatrice Stierli zu ih-

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. Der Inhalt sollte sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Geschätzte Wählende von Allschwil, wir möchten uns bei Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken. Durch Ihre Wahl stellt die SP Allschwil wieder drei Gemeinderatsmitglieder.

Durch Ihre Wahl wurde der Allschwiler Einwohnerrat etwas ausgeglichener, grüner und hoffentlich auch sozialer. Mit ihrem grossen Vertrauensvorschuss geht jedoch auch grosse Verantwortung einher. Wir werden unsere Politik in den nächsten vier Jahren darauf ausrichten. Wir durften am vergangenen Sonntag jedoch nicht nur zur Wahlurne schreiten, sondern auch zur Abstimmungsurne. Mit ihrem Ja zur Änderung im Strafgesetzbuch haben wir unsere Ablehnung von Hass und Hetze weiter manifestiert. Dies schuldeten wir unserer Verfassung und unserem Rechtsstaat. Die Wohnraum-Initiative konnten wir leider nicht gewinnen. Aber Allschwil hat mit Ihrem knappen Nein gezeigt, dass eine sozialere Wohnungspolitik ein Anliegen ist. Und in den Wohngemeinden sind nun Lösungen gefragt.

Bedanken möchten wir uns jedoch auch bei allen, die direkt und indirekt für dieses grossartige Ergebnis bei den Allschwiler Gemeindewahlen mitgeholfen haben. Und wir möchten auch allen gratulieren, deren politisches Engagement in einem Mandat mündete. Sie, liebe Wählende, haben 47 Menschen gewählt, die unsere Gemeinde mit über 21'300 Einwohnerinnen und Einwohner politisch und gesellschaftlich voranbringen sollen. Wir für unseren Teil sind bereit dafür. Dankeschön.

Niklaus Morat,
Präsident SP Allschwil

Zweitstärkste Partei: FDP

Am vergangenen Sonntag hat die FDP hinter der SP am meisten Stimmen erzielt. Wir möchten uns ganz herzlich für diese Unterstützung bedanken. Mit Nicole Nüssli und Robert Vogt wurden auch unsere beiden Gemeinderäte mit ei-

nem hervorragenden Ergebnis wiedergewählt. Dies spricht für eine gute Arbeit von Seiten der FDP.

Wir werden diesen Auftrag ernst nehmen und setzen uns weiterhin für eine vernünftige Sachpolitik ein. Mit grosser Freude werden die sechs gewählten Mitglieder Andreas Bärtsch, Roman Hintermeister, Nico Jonasch, Astrid Kaiser, Martin Münch und Urs Pozivil die neue Legislatur in Angriff nehmen. Mit Nico Jonasch hat zudem ein junger Unternehmer den Sprung in den Einwohnerrat geschafft. Allschwil weiterhin als attraktiven Wohn- und Arbeitsort gestalten, das ist unser Ziel, für uns alle!

Martin Münch, Parteipräsident FDP
Allschwil Schönenbuch

Wir sagen vielen Dank

Das Wahlbüro sorgte am letzten Sonntag für reichlich Spannung. Denn die Ergebnisse der Gemeindewahlen wurden erst kurz vor 18 Uhr publiziert. Umso grösser dann die Freude. Die CVP verteidigt erfolgreich sowohl ihre sechs Sitze im Einwohnerrat als auch ihre zwei Sitze im Gemeinderat und gewinnt mit ihrem Sitzergewinn an Stärke im Einwohnerrat. Wir danken Ihnen, geschätzte Wählerinnen und Wähler, für Ihr Vertrauen in unsere Politik und Ihre Unterstützung mit Ihrer Stimme.

Die CVP bleibt auf Kurs und wird sich mit gewohnter, konsensfähiger Sachpolitik auch in der nächsten Legislatur engagiert für ein attraktives und fortschrittliches Allschwil stark machen. Unseren bisherigen und wiedergewählten Ratsmitgliedern Philippe Adam, Rolf Adam, Christan Kellermann, Evelyne Roth, Claudia Sigel und Beatrice Stierli sowie den beiden ebenfalls wiedergewählten Gemeinderäten Philippe Hofmann und Franz Vogt-Weber wünschen wir auch für die nächste Legislatur viel Erfolg und Freude in ihrer Arbeit für unsere Gemeinde. Realisieren statt polarisieren wird dank der CVP auch die nächsten vier Jahre möglich sein.

CVP Allschwil/Schönenbuch

Vielen Dank für den grünen Energieschub

Im Namen sämtlicher Einwohnerratskandidierenden der Grünen bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns riesig über das gute Resultat und den phänomenalen Sitzzuwachs. Neu sind wir mit sechs Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten vertreten. Wir werden uns mit viel Engagement dafür einsetzen, dass Allschwil noch lebenswerter wird, und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Allen Gewählten gratulieren wir und wünschen ihnen einen guten Start und viel Erfolg in der neuen Legislatur.

Grüne Allschwil-Schönenbuch

Nachlese zur Abstimmung

Aus Sicht der EVP ist das deutliche Ja der Schweizer Stimmbevölkerung zur Ausweitung der Antirassismus-Strafnorm auf die sexuelle Orientierung ein unmissverständliches Zeichen dafür, dass Hass, Diskriminierung und Hetze gegenüber Minderheiten in unserer Gesellschaft keinen Platz haben sollen. Die EVP Schweiz hat sich von je her für den Schutz von Minderheiten und Schwächeren ausgesprochen. Die seit mehr als 20 Jahren bewährte Anti-Rassismus-Strafnorm hat in der Vergangenheit Gruppen vor Diskriminierung und Aufruf zu Hass geschützt, ohne die kontroverse Diskussion oder die freie Meinungsäusserung unverhältnismässig einzuschränken. Nun gilt es, diesem Schutz auch im Rahmen der erweiterten Strafnorm durch eine verantwortungsvolle Rechtsprechung weiterhin Geltung zu verschaffen.

Das Nein der Schweizer Bevölkerung zur Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» ist für die EVP ein Ja zum indirekten Gegenvorschlag des Bundesrates, den Rahmenkredit für den Fonds de Roulement auf 250 Millionen Franken aufzustocken. Die EVP Schweiz hatte sich ebenfalls für diesen Gegenvorschlag ausgesprochen. Im Gegensatz zur geforderten starren Förderquote in der Ver-

fassung ermöglicht der Fonds eine zielgerichtete Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus, die weiterhin dringend notwendig ist. Denn für verschiedene Bevölkerungsgruppen bleibt es trotz aller Marktentspannung regional schwierig, angemessenen und finanziell tragbaren Wohnraum zu finden.

EVP Allschwil

Vielen Dank für Ihre Stimme

Wir bedanken uns bei unseren Wählern für die zahlreichen Stimmen. Wir haben den erahnten Linksrutsch und die grüne Welle ziemlich schadlos überstanden. Auch die niederträchtigen und vor allem falschen Anschuldigungen und Behauptungen der AVP sind an uns vorbeigerutscht. Wir haben als einzige Partei in dieser Wahlkampagne klar die zukünftigen Herausforderungen in Allschwil formuliert. Sie wurden auch entsprechend von den anderen Parteien aufgenommen. Das ist gut so!

Obwohl wir den Nerv der Zeit getroffen haben, wurde dies leider nicht mit mehr Stimmen honoriert. Wir konnten unsere Sitze ohne Verluste halten und gehen wieder mit gleicher Stärke in die nächste Legislatur. Mit schweizerischer, bürgerlicher Politik wollen wir in den nächsten vier Jahren in Allschwil zeigen, dass weiterhin mit uns zu rechnen ist. Wir gratulieren allen Gewählten und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit. Vielen Dank!

Henry Vogt,
Fraktionspräsident SVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige



TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl · Gas · Solar · Wärmepumpe · Fotovoltaik · Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Sichern Sie sich jetzt einen Platz auf den LESERREISEN mit dem Friedrich Reinhardt Verlag.

Maximale Gruppengrösse: 20 Personen

REISE 1: WEINE, GRAPPA UND FEINES ESSEN

WEINREISE INS PIEMONTE 22.-26. APRIL 2020

BUSREISE AB/BIS BASEL

22. APRIL 2020

Gemütliche Busfahrt ab Basel nach Guarene bei Alba. Zum Mittagessen kehren wir in einem gemütlichen Tessiner Grotto ein und geniessen typische Spezialitäten.

Gegen Abend treffen wir in Alba ein. Zimmerbezug und Abend zur freien Verfügung.

23. APRIL 2020

Besuch einer Weinkellerei mit anschliessender Degustation. Gemeinsames Abendessen.

24. APRIL 2020

Gemeinsames Mittagessen. Am Nachmittag Besuch einer Grappa-Distillerie mit anschliessender Degustation.



25. APRIL 2020

Besuch einer weiteren Weinkellerei mit anschliessender Degustation. Gemeinsames Abendessen.

26. APRIL 2020

Gegen den Mittag fahren wir los und treffen gegen Abend in Basel ein.

LEISTUNGEN INKLUSIVE:

- Bequeme Busfahrt: Basel-Guarene-Basel
- Mittagessen in einem typischen Tessiner Grotto
- 4 Nächte im 3*+-Hotel mit Frühstück
- 2 Abendessen, 2 Mittagessen (ohne Getränke)
- Besuch von 2 Weinkellern und 1 Grappa-Distillerie mit Degustation
- Reiseleitung ab/bis Basel
- Reisedokumentation

LEISTUNGEN NICHT INKLUSIVE:

- Persönliche Ausgaben
- Nicht aufgeführte Mahlzeiten und Getränke
- Reiseversicherung CHF 52.-
- Auftragspauschale CHF 30.-

WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Programm- und Preisänderungen sind vorbehalten.
- Annullationskosten nach Anmeldung: 100%
- **Mindestens 10, maximal 20 Personen**

**PREIS CHF 1590.-/PERSON
IM DOPPELZIMMER
ZUSCHLAG EINZELZIMMER:
CHF 160.-**

FROSSARD REISEN

Informationen und Buchung

Online, per Telefon oder persönlich: Sattelgasse 4, 4001 Basel,
Tel. +41 61 264 55 55, www.frossard-reisen.ch, info@frossard-reisen.ch

Sichern Sie sich jetzt einen Platz auf den LESERREISEN mit dem Friedrich Reinhardt Verlag.

Maximale Gruppengrösse: 20 Personen

REISE 2: SCHNUPPERKREUZFAHRT

QUEEN MARY II 20.-24. MAI 2020

AB/BIS SOUTHAMPTON NACH BRÜGGE (BELGIEN) UND GUERNSEY (KANALINSEL, GB)

20. MAI 2020

05.30 Uhr Check-in auf dem Flughafen EuroAirport Basel
06.50 Uhr Abflug mit British Airways
07.35 Uhr Ankunft in London-Heathrow

Transfer nach Southampton, wo uns die stolze **QUEEN MARY II** bereits erwartet. Von diesem historischen Hafen aus startete einst die Mayflower zu ihrer legendären Fahrt nach Nordamerika. Einschiffung und Kabinenbezug.

Um circa 17.00 Uhr heisst es «Leinen los» in Richtung Brügge. Geniessen Sie das Bordleben. Wie wäre es mit einem Sunset-Apéro? Geniessen Sie ein gutes Abendessen, besuchen Sie danach das Casino, gehen Sie ins Kino oder schwingen Sie wieder einmal das Tanzbein.

21. MAI 2020 – ERHOLUNG AUF SEE

Verbringen Sie gemütlich Zeit am Pool, geniessen Sie den SPA, oder Sie nehmen an einer der vielen angebotenen Bordaktivitäten teil.

22. MAI 2020 – ZEEBRÜGGE (BRÜGGE), BELGIEN

Die Queen Mary II legt in Zeebrügge an. Dieser Stadtteil hat sich die Ausdehnung bis zum Meer bewahrt. Sie haben die Möglichkeit, einen Strandspaziergang zu machen oder geniessen Sie im Seebad das Meer.

23. MAI 2020 – ST. PETER PORT, GUERNSEY, GROSSBRITANNIEN

Heute legen wir auf der Kanalinsel Guernsey in St. Peter Port an. Eine



schöne Stadt, die zum Shoppen und Verweilen einlädt. Wer Lust hat, kann auch einen Ausflug auf die kleine, autofreie Insel Herm machen, die mit der Fähre in 20 Min. erreichbar ist. Die Kanalinseln profitieren von einem sehr milden Klima.

24. MAI 2020

Am frühen Morgen erreichen wir Southampton. Ausschiffung und Transfer zum Flughafen London-Heathrow. Die Fahrt dauert je nach Verkehrslage ca. 1.5 Std.

12.30 Uhr Check-in auf dem Flughafen London-Heathrow
15.10 Uhr Abflug mit British Airways
17.50 Uhr Ankunft in Basel

LEISTUNGEN INKLUSIVE:

- Linienflug mit British Airways Basel-London-Basel (inkl. 1 Aufgabengepäck à 23 kg pro Person)
- Transfers London-Flughafen-Southampton-London-Flughafen (bei einer allfälligen Verlängerung in London ist der Transfer nicht eingeschlossen)
- Schifffahrt mit 4 Übernachtungen auf der **QUEEN MARY II**

- Aussen-Doppelkabine mit Balkon, Vollpension (in gewissen Restaurants wird ein Aufpreis verlangt), alkoholfreie Getränke in der Selbstbedienung
- Bordguthaben USD 50.-/Doppelkabine, USD 25.-/Einzelkabine
- Reisebegleitung ab/bis London

LEISTUNGEN NICHT INKLUSIVE:

- Allfällige Verlängerung in London
- alkoholische Getränke, persönliche Ausgaben, Ausflüge, Trinkgelder
- Reiseversicherung CHF 52.-
- Auftragspauschale CHF 30.-

WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Programm- und Preisänderungen vorbehalten
- Verlängerung in London auf Anfrage
- Organisierte Landausflüge sind 3 Monate vor Abreise buchbar. Wir lassen Ihnen die Informationen dazu rechtzeitig zukommen.
- Annullationskosten nach Anmeldung: 100%
- **Mindestens 10, maximal 20 Personen**

**PREIS CHF 1990.-/PERSON
ZUSCHLAG EINZELBENÜTZUNG:
CHF 810.-
(AUSSENKABINE MIT BALKON)**



FROSSARD REISEN

Informationen und Buchung

Online, per Telefon oder persönlich: **Sattelgasse 4, 4001 Basel,**
Tel. +41 61 264 55 55, www.frossard-reisen.ch, info@frossard-reisen.ch

EINWOHNER- UND GEMEINDERATSWAHLEN
VOM 9. FEBRUAR

VIELEN DANK
FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

CVP ALLSCHWIL

REALISIEREN
STATT POLARISIEREN



Toskana

ab € 58 Pers./Tag mit HP

Erleben Sie Natur pur inmitten eines
Privatbesitzes mit über 150 ha.

Wir bieten 9 gemütliche DZ mit
allem Komfort. Pool, sehr gute
toskanische Küche, sehr ruhig
gelegen, Ausflüge, Wanderungen.

Wir sprechen Deutsch.

www.casamazzone.it
info@casamazzone.it
tel. +390564567488



Inserate sind **GOLD** wert

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Kaufe Pelze, Trachten und Abendgardero-
ben, Taschen, Gold- und Diamant-Schmuck
zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold,
Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafel-
silber, Zinn, Briefmarken, Stand- und
Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemäl-
de, Gobelins, Teppiche, Bücher, Porzellan,
Kristall, Puppen, Schreib- und Nähmaschi-
nen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Ka-
meras, Objektive u.v.m., auch Sonntags
Herr Freiwald, Tel. 076 727 83 61

WIR SUCHEN
MITARBEITENDE
FÜR DIE MESSE
BASELWORLD
VOM 27. APRIL BIS ZUM 5. MAI 2020

ANMELDUNG ZUR INFOVERANSTALTUNG:
+41 58 910 40 18

Regionaldirektion Basel
www.securijob.ch

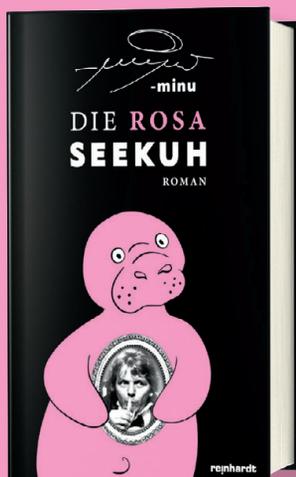
Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

WASER

ENTSORGUNG

MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch



PERSÖNLICH
BUNT
ÜBERRASCHEND

-minu **Die rosa Seekuh**
336 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Nachrichten

Falsche Polizisten erbeuten 37'000 Franken

AWB. Erneut ist es Betrügnern, die sich am Telefon als falsche Polizisten ausgaben, gelungen, in zwei Fällen insgesamt 37'000 Franken zu erbeuten. Wie die Polizei Basel-Landschaft schreibt, gingen in den letzten Tagen vermehrt Meldungen von solchen Telefonanrufen bei der Einsatzleitzentrale ein. Seit Anfang Jahr waren es laut Polizei 40 Meldungen. Meist sprachen die Anrufer Hochdeutsch und gaben vor, Mitarbeitende der Baselbieter Kantonspolizei zu sein, die bestimmte Abklärungen, oft im Zusammenhang mit Einbrüchen, zu tätigen hätten. Diese falschen Polizisten erkundigten sich nach Wertsachen

im Hause, der finanziellen Situation der Bewohner, nach deren Anwesenheiten und Ähnlichem. Die Täter üben gemäss Polizei massiven Druck auf die Opfer aus und fordern sie auf, niemandem etwas davon zu erzählen. Die meisten Anrufempfänger hätten sich vorbildlich verhalten und gingen nicht auf die Anweisungen ein, sondern informierten umgehend die Einsatzleitzentrale der Polizei.

Eine 81-jährige Rentnerin aus MuttENZ übergab den mutmasslichen Tätern jedoch Bargeld in der Höhe von 17'000 Franken. Beim zweiten Fall händigte eine 84-jährige Liestalerin 20'000 Franken aus.

Bei einem dritten Fall in Allschwil konnte die Polizei die Übergabe eines grösseren Geldbetrages rechtzeitig verhindern.

Die Baselbieter Kantonspolizei rät zu Vorsicht und bittet die Bevölkerung, folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- Trauen Sie der Display-Anzeige nicht. Die Anzeige auf Ihrem Telefon kann manipuliert sein.
- Wenn ein angeblicher Polizist oder eine angebliche Polizistin Sie anruft und dazu bringen will, grössere Geldsummen abzuheben, jemandem zu übergeben oder irgendwo zu deponieren, dann brechen Sie den Anruf ab

und informieren umgehend die Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft.

- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen bekannt.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an unbekannte Personen oder angebliche Polizisten.
- Nehmen Sie Warnungen von Bank- oder Postangestellten ernst und lassen Sie deren Unterstützung zu.
- Informieren Sie sofort über die Notrufnummer 112 die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 16. Februar, 10.30 h:
Eucharistiefeyer.

Mo, 17. Februar, 19 h:
Rosenkranzgebet.

Mi, 19. Februar, 19 h:
Wortgottesfeier mit Kommunion.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 16. Februar, 10.30 h:
Eucharistiefeyer (ital.).

Mi, 19. Februar, 19 h: Taizé-Gebet

Do, 20. Februar, 19 h:
Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 16. Februar, 9.15 h:
Eucharistiefeyer.

Di, 18. Februar, 17 h:
Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 16. Februar, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Gottesdienst mit Klein und Gross, Kirchenkaffee.

Do, 20. Februar, 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Weitere Veranstaltungen

Weltgebetstagsfeier. **Fr, 21. Februar**, 19 h: Kirchli, anschliessend Apéro.



Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 15. Februar, 11.30–13.30 h:
ökumenischer Suppentag im Kirchgemeindesaal.

So, 16. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeyer in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Di, 18. Februar, 18–19.30 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal.

So, 23. Februar, 10.33 h: Fasnachts-Gottesdienst mit den Gugge-Mysli aus Basel.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 15. Februar, 10.15 h:
röm.-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 16. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 18. Februar, 20 h: Bibelabend.

Mi, 19. Februar, 9–11.30 h: Eltern-Kind-Treff.

Do, 20. Februar: 6 h: Frühgebet

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 14. Februar, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com).

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com)

So, 16. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Untj (Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Kl. Start im Gottesdienst jeweils um 10 Uhr. Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com)

Fr, 21. Februar, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com)

So, 23. Februar, 10 h: Gottesdienst

Weidenpflege-Einsatz



AWB. Der Natur- und Vogelschutz traf sich am letzten Samstag zum Arbeitseinsatz, um die Kopfweiden am Lützelbach zu pflegen. Werden die Weiden regelmässig zurückgeschnitten, bilden sie am Ende des Stamms eine Kugel, aus der jährlich unzählige Äste austreiben. Bei schönem Wetter gingen die Helferinnen und Helfer ans Werk und wurden anschliessend mit einem Imbiss belohnt. Foto Andreas Bammatter

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Termine

Allschwiler BC Smash

Freitag, 14. Februar

19.30 Uhr Team Sm'Aesch 2 –
BC Ostermundigen-Bolligen
Gartenhof

Basketballclub Allschwil

20.30 Uhr BC Arlesheim 4 –
Herren 3. Liga
Hagenbuchen 3

20.30 Uhr TSV Rheinfelden –
Damen 3. Liga
Engerfeld

Samstag, 15. Februar

13.00 Uhr Mixed U13 High –
Starwings Basket
Sporthalle, Sternfeld

Sonntag, 16. Februar

10.55 Uhr Liestal Basket 44 2 –
Mixed U13
Kuspo 3, Pratteln

13.45 Uhr Mixed U13 –
BC Bären Kleinbasel 3
Kuspo 3, Pratteln

15.45 Uhr Mutschellen Eagles –
Mixed U13 High
Burkertsmatt 2, Widen

Montag, 17. Februar

20.15 Uhr Herren 4. Liga –
SC Uni Basel Basket 2
Neu-Allschwil 2

Dienstag, 18. Februar

18.30 Uhr Damen 2. Liga –
BC Bären Kleinbasel
Neu-Allschwil 2

Donnerstag, 20. Februar

20.30 Uhr CVJM Riehen Basket –
Junioren U20
Wasserstelzen 1

Volleyballclub Allschwil

Freitag, 14. Februar

18.45 Uhr Juniorinnen U17 B –
KTV Riehen 2
Schulzentrum Muesmatt 1

Dienstag, 18. Februar

20.15 Uhr Damen 4. Liga (D3) –
VBC Tenniken
Schulzentrum Muesmatt
3

Donnerstag, 20. Februar

18.45 Uhr Juniorinnen U15 –
Volley Glaibasel
Schulzentrum Muesmatt 1

Anzeige

YONEX SWISS OPEN 20
Teil der HSBC BWF World Tour Super 300
17.-22. März 2020
St. Jakobshalle, Basel

Volleyball Damen 2. Liga

Niederlage unter schwierigen Bedingungen

Der stark dezimierte VBC Allschwil unterliegt bei seiner Premiere in der Turnhalle Gartenhof dem KTV Riehen mit 1:3.

Von Samuel Wyss*

Wie im vergangenen Spiel fehlten dem VBC Allschwil auch dieses Mal sieben Spielerinnen. Zu sechst starteten die Damen die Premiere in der Gartenhof-Halle gegen den Tabellenzweiten aus Riehen. Nach vier Monaten ohne Training gab Sandy Schürmann ihr Comeback. Libera Danielle Hunziker kam zum Debut als Aussenangreiferin. Aline Locher rückte auf die Dia-Position.

Zu Beginn konnte der VBC mit dem Favoriten aus Riehen mithalten. Gegen Ende des ersten Satzes setzte sich Riehen aber nach und nach ab und gewann mit 25:17. Chancenlos war das Heimteam im zweiten Abschnitt (25:12). Danach nahmen die Gäste das Spiel vielleicht ein wenig auf die leichte Schulter. Allschwil nutzte dies aus und gewann den

Gutes Comeback: Die Allschwilerin Sandy Schürmann (links) greift über die Aussenposition an.

Foto Damian Beck



Durchgang mit 25:14. Im vierten Durchgang lag Allschwil zwischenzeitlich mit sieben Punkten voraus, fiel dann aber bei einer 14:7-Führung in ein Loch. Riehen gelangen sagenhafte elf Punkte am Stück. Zwar kämpfte sich das Heimteam nochmals heran, am Ende reichte es jedoch nicht für eine Überraschung.

Somit befindet sich Allschwil nur noch zwei Punkte vor einem Abstiegsplatz. Nachdem gestern (nach Redaktionsschluss) gegen Liestal ein weite-

res Spiel gegen einen Favoriten ausgetragen wurde, folgt am kommenden Freitag die erste von vier Partien gegen Teams, welche hinter Allschwil klassiert sind.

* Trainer VBC Allschwil

VBC Allschwil – KTV Riehen 3 1:3 (17:25, 12:25, 25:14, 22:25)

Es spielten: Aline Locher, Danielle Hunziker, Laura Schneider, Linda Münk, Michelle Herzog, Sandy Schürmann. Es fehlten: Anja Vaes, Fabienne Haussener, Laura Steiger, Romy Schaefer, Sandy Herzog, Tina Keller, Wiwi Anliker. Coach: Samuel Wyss.

Badminton 1./2./3./4. Liga

Gleich vier Team-Smaesch-Mannschaften feiern einen Heimsieg.

Dicht bestuhlt und nach Käse duftend präsentierte sich am Sonntagabend der Eingangsbereich der Mehrzweckhalle Löhrenacker in Aesch. Rund 60 Spieler und Familienmitglieder der Badmintonclubs aus Aesch und Allschwil, die im Meisterschaftsbetrieb zusammen als Team Smaesch antreten, liessen so einen erfolgreichen Interclub-Sonntag ausklingen. Eine schöne Tradition, die viele Zuschauer und gute Stimmung brachte.

Gleich vier der sechs Interclubmannschaften des Teams Smaesch waren im Einsatz. Während es beim Team 6 (4. Liga) hauptsächlich darum ging, Erfahrungen zu sammeln – nur ein Spieler war älter als 20 Jahre –, handelte es sich in der 3.-Liga-Partie um den Spitzenkampf. Beide Team-Smaesch-Equipen konnten sich durchsetzen. Das Team Smaesch 6 schlug den TV Arlesheim mit 4:3, das Team Smaesch 3 konnte Olten gleich mit

Erfolgreicher Raclette-Tag

5:2 bezwingen. Damit liegt das Team Smaesch 3 nun mit drei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze.

In der 2. Liga empfing das Team Smaesch 2 den BC Burgdorf-Jegenstorf. Die Allschwiler, die am Anfang der Saison noch gegen den Abstieg kämpften, konnten sich mit 4:3 gegen die Berner durchsetzen. Mit diesem Sieg liegt das Team Smaesch 2 nun auf dem sicheren zweiten Tabellenplatz.

Ein wegweisendes Duell stand für das Team Smaesch 1 (1. Liga) an. Vor diesem Spiel befanden sich gleich vier Teams innerhalb von zwei Punkten, wobei eine dieser Mannschaften am Ende der Saison absteigen muss. Dementsprechend war die Devise gegen den direkten Tabellennachbarn aus Courrendlin klar: Ein Sieg war Pflicht.

Angespornt von den immer zahlreicher eintrudelnden Zuschauern, trat das Heimteam mit breiter Brust an. Sowohl dem Damendoppel wie auch dem Herrendoppel gelang die Revanche zum Hinspiel im Jura. Weil auch Lucas Frauchiger, der Trumpf aus der 2. Liga, in der 1. Liga erneut stach, fehlte den Allschwilern

bald nur noch ein einziges Spiel zum erlösenden vierten Punkt.

Kurzzeitig kamen die lautstarken Fans dennoch ins Zittern: Elias und Manuel Stark mussten sich in ihren Einzeln jeweils den Joliat-Brüdern des BC Courrendlin geschlagen geben, die sie zusammen im Doppel noch bezwingen konnten. Auch Teamstütze Nora Lang erwischte nicht ihren besten Tag und konnte ihr Einzel erst im dritten Satz mit 22:20 für sich entscheiden. Damit war die Begegnung entschieden und das anschliessende Mixeddoppel zum 5:2-Endstand nur noch Zugabe.

Dank diesem am Ende deutlichen Sieg setzen sich die Allschwiler fürs Erste vom unmittelbaren Abstiegsplatz ab und bringen sich in eine gute Ausgangslage für die letzten beiden Spiele. Mit vier Siegen hätte der Raclette-Plausch-Sonntag für das Team Smaesch also nicht besser laufen können.

Elias Stark
für den Allschwiler BC Smash

Resultate

Team Smaesch – BC Courrendlin	5:2
Team Smaesch 2 – Burgdorf-Jegenstorf	4:3
Team Smaesch 3 – Team Solothurn 2	5:2
Team Smaesch 6 – TV Arlesheim 3	4:3

Squash

Spaß haben, Einsatz zeigen, mit Druck umgehen, besser werden

«Squash It!», die offizielle Turnierserie des Schweizer Verbands, machte einmal mehr in Allschwil halt.

Von Alan Heckel

Im Untergeschoss des Van-der-Merwe-Centers ist am Samstagnachmittag wieder einiges los. Eigentlich versucht Michael Baumann sein Mittagessen zu sich zu nehmen, doch es bleibt beim Versuch. Denn der Tisch des Organizers ist die erste Anlaufstelle für Fragen, ausserdem kommen pausenlos Juniorinnen und Junioren vorbei, um ihm die neusten Resultate durchzugeben. Baumann wirkt aber nicht gestresst, schliesslich kennt er Abläufe und Location bestens – er ist bereits zum 5. Mal für ein «Squash It!» in Allschwil.

Dass sich offizielle Turnierserie von Swiss Squash sich grosser Beliebtheit erfreut, ist für Aussenstehende schnell ersichtlich. Ein Fachmann wie Michael Baumann, der selbst zahlreiche «Squash It!»-Teilnahmen als Junior hinter sich hat, weiss aber das eine oder andere zu relativieren. So verrät er, dass Allschwil eines der wenigen Turniere ist, das an einem Tag über die Bühne geht. «Die Elite, die in den Squash-Hotspots Zürich und Luzern zu Hause ist, fehlt hier. Ansonsten würde der Anlass zwei Tage dauern.» Für den Organisator haben Ein-Tages-Turniere wie Allschwil oder Wülflingen aber durchaus ihre Berechtigung: «Es ist schön



Jubelbild zum Abschluss: Die Teilnehmenden des Allschwiler «Squash It!» lassen ihren Emotionen freien Lauf.

Foto Katharina Hansert

für Kinder und Eltern, dass für einmal nicht das ganze Wochenende für Squash draufgeht. Aber wenn es in Richtung Leistungssport geht, sind Zwei-Tages-Turniere eigentlich ein Muss.»

Einige Neulinge

59 Nachwuchsspielerinnen und -spieler aus der ganzen Schweiz haben es nach Allschwil geschafft, elf sind in der U11, der Rest in der älteren Kategorie im Einsatz. «Es sind einige hier, die noch nicht lange Squash spielen», berichtet Katharina Hansert. Die Präsidentin des SC Allschwil kann mit Beispielen aus dem eigenen Verein aufwarten: «In letzter Zeit durften wir einige Neulinge beim SCA begrüssen – für sie ist es das erste «Squash It!»»

In der U11-Kategorie ist mit Grace Wade und Haresh Chandrasekhar ein SCA-Duo am Start, Sebastian Dreisler, eigentlich der Dritte im Bunde, fehlt krankheits halber. «Na Grace, wie läuft's?», fragt die Präsidentin. «Ich habe zweimal gegen Haresh und einmal gegen Chris gewonnen», antwortet die Zehnjährige. Und wie sieht ihre erste «Squash It!»-Bilanz aus? «Ich glaube, ich bin besser geworden!»

Kein riesiger Unterschied

Auch in der älteren Kategorie vertreten zwei Spieler den Squashclub Allschwil: Der zwölfjährige Basler Mika Hänggi, der bereits drei Jahre sein Racket schwingt, und der 16-jährige Allschwiler Joris Wydler, der mit dieser Sportart erst 2019 angefangen hat. Trotz dieser

Unterschiede sind ihre Ansichten zum «Squash It!» ähnlich. «Es ist zwar kein riesiger Unterschied, aber die Clubabende sind schon entspannter. Die gleichaltrigen Gegner sind stark», sagt Wydler. Beide sind mit den gleichen Vorsätzen angetreten: «Wir wollen Spaß haben und etwas lernen.»

Der Spaß steht den beiden SCA-Junioren beim gemeinsamen Einspielen ins Gesicht geschrieben, aber was lernt man an einem «Squash It!»? «Der Druck ist hier grösser», findet Wydler, «ich möchte besser damit umgehen können.» Hänggi stimmt ihm zu: «Für die Psyche ist es völlig anders.» Zur ernstesten, verkrampten Angelegenheit verkommt das Turnier für die zwei aber nicht: «Man kann ja Dinge lernen, während man Spaß hat!»



Entspannt trotz Dauerstress: Michael Baumann von Swiss Squash aktualisiert am Laptop die Ergebnisse.



Nachwuchsspieler des SC Allschwil: Mika Hänggi (links) und Joris Wydler wollen am «Squash It!» Fortschritte machen.

Fotos Alan Heckel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2020

Bäumfällung beim Schulhaus Gartenstrasse

Eine aktuelle Baumbeurteilung beim Schulhaus Gartenstrasse hat Folgendes zu Tage gebracht: Vier faule Bäume auf dem Areal der Schule Gartenstrasse in der Baumreihe längs der Gartenstrasse sowie zwei weitere faule Bäume längs des Lettenweges stellen ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für Personen- und Sachschäden dar. Aus diesem Grund werden diese Bäume gefällt.

In der Woche vom 25. Februar 2020 werden durch die Mitarbeiter der Abteilung Regiebetriebe, Gruppe Grünflächeunterhalt, die Bäume gefällt und anschliessend im Laufe des Frühjahrs ersetzt.

Besten Dank für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Gemeinderatswahlen

Anzahl Wahlberechtigte: 13'133
davon Auslandschweizer: 423
abgegebene Stimmrechtsausweise: 5186
Anzahl brieflich Wählende: 4962

Wahlbeteiligung: 28,9 %
eingelegte Wahlzettel: 3790
davon waren: leer 152
ungültig 57
gültig 3581

Anzahl Linien: 25'067
(gültige Wahlzettel × Sitze)
abzüglich: leer 8355
ungültig 130
gültige Stimmen: 16'582
absolutes Mehr: 1185

Gewählt sind:
Christoph Morat 1691
Nicole Nüssli-Kaiser 1680
Robert Vogt 1570
Franz Vogt-Weber 1563
Andreas Bammatter-Zraggen 1499
Silvia Stucki 1468
Philippe Hofmann 1430

Weitere Stimmen haben erhalten:
Roman Klauser 909
Roland Naef-Bammatter 600
Henry Vogt 549
Alfred Rellstab 326
andere 3297

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 19. Februar 2020, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4507
Wahl eines Mitgliedes in die Sozialhilfebehörde anstelle der zurückgetretenen Kathrin Pfaff, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.12.2020)

Wahlvorschlag:
Esther Schmidli-Suter

2. Geschäft 4300/A
Bericht des Gemeinderates vom 15.01.2020 zum Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 14.06.2016 betreffend Überprüfung der gemeindeeigenen Organisation der Tagesfamilien

Geschäftsvertretung:
GR Robert Vogt

3. Geschäft 4448/A
Bericht des Gemeinderates vom 20.11.2019 zum Postulat von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 20.03.2019 betreffend Raus aus dem MIV

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

Der Allschwiler Werkhof stellt sich vor

Am 25. April 2020 erfahren Sie auf nicht alltägliche Weise, was wir täglich für Sie leisten. Machen Sie sich ein Bild von unserem Können und notieren Sie sich jetzt schon dieses Datum.

sal. #mirsinallschwil, unter dieses Motto haben wir den Tag der offenen Tür auf dem Werkhof gestellt. Die täglich durch uns erbrachten Dienstleistungen machen Allschwil aus und sind ein Hauptbestandteil zur Aufrechterhaltung und Pflege der Gemeindeinfrastruktur. Genau das ist es, was unsere Arbeit ausmacht: Auch zu unüblichen Arbeitszeiten und unter zum Teil erschwerten Bedingungen leisten wir regelmässige Einsätze. Diese Serviceleistungen präsentieren

4. Geschäft 4493/A
Interpellation von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 30.10.2019 betreffend Förderung Leistungs- und Innovationsfähigkeit Mitarbeitenden Gemeindeverwaltung

Geschäftsvertretung:
GR Roman Klauser

5. Geschäft 4496/A
Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 04.11.2019 betreffend Verwaltungsinterne Personalvertretung

Geschäftsvertretung:
GR Roman Klauser

6. Geschäft 4497
Interpellation von Jérôme Mollat, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 06.11.2019 betreffend Verkauf Sturzenegger-Areal – Millionengeschenk an die Bürgergemeinde Allschwil

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

7. Geschäft 4492
Postulat von Rolf Adam, CVP-Fraktion, vom 29.10.2019 betreffend Evaluation von Alternativ-Antrieben (Elektro, Hybrid, Gas oder anderes) für Gemeindefahrzeuge

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

8. Geschäft 4500
Motion von Matthias Häuptli, GLP, vom 03.12.2019 betreffend Tempo 30 in Quartierstrassen

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

9. Geschäft 4485
Postulat von Pascale Uccella, AVP, vom 09.09.2019 betreffend Mehr Sicherheit durch Einführung von Tempo 30 am Baselmatt- und Muesmattweg

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Präsidium: Florian Spiegel

Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.



wir Ihnen am 25. April 2020 auf nicht alltägliche Art und Weise. Verschiedene Attraktionen für Gross und Klein umrahmen diesen

besonderen Tag. #mirsinallschwil und immer gerne für Sie da!

Gemeindeverwaltung Allschwil
Regiebetriebe

Einwohnerratswahlen 2020

Anzahl Wahlberechtigte: 13'133
davon Auslandschweizer: 423
abgegebene Stimmrechtsausweise: 5186
Anzahl brieflich Wählende: 4962

Wahlbeteiligung: 31,05%
eingelegte Wahlzettel: 4078
davon waren: leer 14
ungültig 94
gültig 3970

Liste Nr. 1

Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)

Gewählt sind:

1. Pozivil Urs 1376
2. Hintermeister-Goop Roman 1353
3. Münch Martin 1309
4. Bärtsch Andreas 1306
5. Jonasch Nico 1300
6. Kaiser Astrid 1273

Nicht gewählt sind:

1. Van der Merwe Lea 1241
2. Lanz Niederer Priska 1161
3. Ammann Stefan 1160
4. Würz Karin 1134
5. Schaller Damian 1122
6. Hersberger Sebastian 1102
7. Nüssli Robin 1083
8. Bischof Markus 1075
9. Petta Vanessa 1065
10. Inglese Teresa 1027

Total Kandidatenstimmen 19'087
Zusatzstimmen 5410
Total Parteistimmen 24'497

Liste Nr. 2

Sozialdemokratische Partei (SP)

Gewählt sind:

1. Winter Etienne 2207
2. Grange Barbara 2117
3. Winter Jean-Jacques 2085
4. Stucki Silvia 2035
5. Aellen Mark 2034
6. Wagner Basil 2013
7. Schulz Lucca 2009
8. Stocker Arnet Christian 1975
9. Morat Niklaus 1970
10. Schellenberg Melina 1969
11. Can Mehmet 1921

Nicht gewählt sind:

1. Keles Cetin 1858
2. Feitsma-Wirz Noëmi 1851
3. Beer Alex 1808
4. Imoberdorf Martin 1796
5. de Carvalho Eunice 1793
6. Eggl Rafael 1788
7. Gotsch Claudia 1707
8. Lautenschlager Patrick 1705
9. Elser Elena 1623

Total Kandidatenstimmen 38'264
Zusatzstimmen 1765
Total Parteistimmen 40'029

Liste Nr. 3

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Gewählt sind:

1. Spiegel Florian 1223
2. Vogt Henry 1170
3. Waldner Jörg 1109
4. Kneubühler Patrick 1098
5. Rellstab Fredy 1090
6. Brunzu Jessica 1033

Nicht gewählt sind:

1. Vogt Tatjana 1024
2. Wasser Roger 977
3. Brunzu Sara 975
4. Wyss Swen 973
5. Béboux Caroline 969
6. Meier Thomas 968
7. Knorpp André 966
8. Waldner Robin 961
9. Schwarz Werner 956
10. Hoti Lirim 954
11. Alba Samantha 952
12. Traber Tony 951
13. Piatti Aldo 950
14. Hümbeli Paul 949
Total Kandidatenstimmen 20'248
Zusatzstimmen 957
Total Parteistimmen 21'205

Liste Nr. 4

Evangelische Volkspartei (EVP)

Gewählt ist:

1. Ruckstuhl Christoph 567

Nicht gewählt sind:

1. Nydegger Silvia 447
2. Hotz-Celotto Marita 437
3. Schläpfer Tobias 391
4. Senn Max 347
5. Roth Peter 337
6. Marrer Armand 336

Total Kandidatenstimmen 2862
Zusatzstimmen 3763
Total Parteistimmen 6625

Liste Nr. 5

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Gewählt sind:

1. Adam Philippe 1343
2. Adam Rolf 1239
3. Sigel Claudia 1233
4. Roth Evelyne 1089
5. Stierli Beatrice 1065
6. Kellermann Christian 1054

Nicht gewählt sind:

1. Probst-Gadola Corinne 1000
2. Liner Martina 957
3. Spielmann-Avellina Laura 917
4. Wolf Stephan 894
5. Fischli René 886
6. Dietiker Muriel 884
6. Seifried Louis 884
8. Stöcklin Tobias 865
9. Waldner Olivier 832
10. Kellermann Laura 813
11. Despotovic Dejan 807
12. Anderegg Jeremy 796
13. Merz Dominik 793
14. Setteducati Fabio 733

Total Kandidatenstimmen 19'084
Zusatzstimmen 2736
Total Parteistimmen 21'820

Liste Nr. 7

Grüne

Gewählt sind:

1. Amstutz René 1467
2. Keller Ueli 1350
3. Meier Simone 1242
4. Felice Sandro 1194
5. Schaub Miriam 1173
6. Urscheler Rita 1051

Nicht gewählt sind:

1. Metz Anne-Sophie 1049
2. Trinkler Simon 1047
3. Stoll Fabienne 1044
4. Flückiger Michael 1032
5. Salathe Marc 1002
6. Bottacin Marino 994
7. Aref Sarina 985
8. Bottacin Marco 971
9. Mosch Eveline 969
9. Lutz Andreas 969
9. Thomi Moritz 969
12. Abed Rashid 962
13. Keller Rosette 932
14. Imhof Rosemarie 922

Total Kandidatenstimmen 21'324
Zusatzstimmen 1053
Total Parteistimmen 22'377

Liste Nr. 11

Grünliberale Partei (GLP)

Gewählt sind:

1. Häuptli Matthias 911
2. Jucker Christian 652

Nicht gewählt sind:

1. Smith Silke 632
2. Giangreco Alessandro 620
3. Günter Robert 560
4. Heitz Thomas 546
5. Kobler Patrick 527

Total Kandidatenstimmen 4448
Zusatzstimmen 4999
Total Parteistimmen 9447

Liste Nr. 15

Allschwiler Volkspartei (AVP)

Gewählt sind:

1. Uccella Pascale 585
2. Klausner Roman 558

Nicht gewählt sind:

1. Imhof René 441
2. Krieger Ursula 409
3. Durrer Maja 339
4. Plüss Hansjörg 335
5. Plüss Carolina 331
6. Krieger Marcus 325
7. Medam Hanspeter 322
7. Studer Susanne 322
9. Meisel Ursula 316
10. Schneider Christian 309
11. Rütli Willy 307
11. Gürtler Marc 307
13. Gürtler-Scheck Caroline 306
14. Klausner Liane 301
14. Durrer Felix 301
14. Uccella Mario 301
17. Gürtler-Scheck Hans W. 296
18. Schweizer Verena 293

Total Kandidatenstimmen 7004
Zusatzstimmen 687
Total Parteistimmen 7691

Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 9. Februar

Anzahl Stimmberechtigte: 13'133
davon Auslandschweizer: 423
abgegebene Stimmrechtsausweise: 5186
Anzahl brieflich Stimmende: 4962
Stimmbeteiligung: 39,5%

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 18. Oktober 2016 «Mehr bezahlbare Wohnungen»

eingelegte Stimmzettel: 5088
davon waren: leer 60
ungültig 107
gültig 4921
Ja-Stimmen 2374
Nein-Stimmen 2547

2. Änderung vom 14. Dezember 2018 des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes (Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung)

eingelegte Stimmzettel: 5078
davon waren: leer 71
ungültig 107
gültig 4900
Ja-Stimmen 3167
Nein-Stimmen 1733

Nachtarbeiten an der Baslerstrasse im Abschnitt Haus Nr. 88–176

In der Nacht von Dienstag, 18. Februar 2020, auf Mittwoch, 19. Februar 2020, finden ab 23 Uhr bis ca. 6 Uhr im Bereich der Baslerstrasse Nr. 88 bis Nr. 176 Nachtarbeiten an der Kanalisation statt.

Diese Arbeiten können aufgrund der Zugänglichkeit der Kanalisationseinstiegschächte nur nachts, also unter geringem Individual- und keinem Tramverkehr, erfolgen.

Wir bitten um Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Bestattung

Weiten, Thekla

* 4. Dezember 1928

† 6. Februar 2020

von Deutschland
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

060/1222/2019 Bauherrschaft: Herzog & de Meuron Basel Ltd., Rheinschanze 6, 4056 Basel. – Projekt: Büro- und Gewerbegebäude, Parzellen A5668 und A5652, Lachenstrasse, 4123 Allschwil. – Neuauflage: zusätzliches Vordach. – Projektverantwortliche Firma/Person: Herzog & de Meuron Basel Ltd., Rheinschanze 6, 4056 Basel.

009/0245/2020 Bauherrschaft: Hans Gschwind AG, Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil. – Projekt: Umschlagplatz für Aushubmaterial und Mischabbruch, Parzelle A4230, Kiesstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: E. + Th. Schmidli

Architektur + Immobilien GmbH, Hauptstrasse 88, 4147 Aesch.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **24. Februar 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft,

Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Allschwiler Fasnacht

WWW.ALLSCHWILER-FASNACHT.CH

PROGRAMM

15.02. Samschtig	19:00 FLIEGEDÄTSCHER-FESCHT → im Saal vom Restaurant Jägerstübli
20.02. Schmutzigi Donnschtig	17:00 FASNACHTSFÜÜR → uff dr Läußerä
20.02. Fritig	20:00 FASNACHTSUFFTAGG → in dr Remisä, im Mühlbachstenger-Chäller und natürlich in dä Bäizä
21.02. Samschtig	09:30 SCHUELUMZUG PRIMARSTUEFE → Route: Gartestroos – Lättewäg – Gartehof
23.02. Sunntig	05:00 MORGÄSTRÄICH 10:30 FASNACHTSGOTTESDIENSCHT → in dr Dorfchirchä
23.02. Sunntig	14:00 FASNACHTSUMZUG 19:00 GUGGÄKONZÄRT → vor dr Dorfchirchä
24.02. Mäntig	14:30 CHINDERUMZUG → Start bim Restaurant Mühli, aasschliessend Chinderdisco in dr Remisä vom Restaurant Landhuus
24.02. Mäntig	19:30 ALLSCHWILER DORFBÄNGG → in dä Allschwiler Bäizä
25.02. Zyschtig	19:30 ALLSCHWILER DORFBÄNGG → in dä Allschwiler Bäizä
25.02. Zyschtig	21:00 LADÄRNÄ-USSSTELLIG → uff em Dorfplatz
25.02. Zyschtig	22:00 GUGGÄMUSIG-STÄRNMARSCH → uff em Dorfplatz
26.02. Äschä-Mittwuch	14:00 FASNACHTSBEÄRDIGUNG → uff em Dorfplatz
29.02. Samschtig	20:00 CHERUSBÄLL → im christkatholische Chirchgemeindsaal mit Barbetrieb, Guggä und Masggä → Ytrittsbillie im Vorverchäuf 10.–, bi dr Metzgerei Birbaum am Dorfplatz
15.03. Sunntig	18:30 FASNACHTS-BUMMEL → Träffpunkt Schuelhuus Gartästross, aasschliessend Platzkonzärt vor dr Dorfchirchä

Sponsoring VXL

Ein Blick zurück

Das alte Zivilstandsamt



Im Bild ist das Haus Baslerstrasse Nummer 39 in den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts. Das harmonisch proportionierte Einfamilienhaus mit steilem Satteldach wurde 1911 als sogenannter «Heimatstilbau» von den damals erfolgreichen Basler Architekten Widmer, Erlacher und Calini erbaut. Dieses Architekturbüro hatte 1909 bereits das Schulhaus Gartenstrasse realisiert, das seinerzeit als das «schönste Schulhaus» im ganzen Kanton gewürdigt wurde. Bauherr der Liegenschaft Baslerstrasse war Emanuel Dettwiler-Gürtler (1864–1955). Er wurde 1886 als Lehrer an die Schule Allschwil gewählt und unterrichtete bis 1927 im alten Schulhaus an der Schönenbuchstrasse. Jahrzehntlang stellte sich Dettwiler auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Spuren hinterliess er in der Schulpflege, in der reformierten Kirchgemeinde als Organist, im Kranken- und Hauspflegeverein, er war Gründer des Bienenzüchtervereins beider Basel und bekleidete 29 Jahre lang das Präsidium des Männerchors Allschwil. Seine grosse Aufmerksamkeit widmete er dem Zivilstandswesen. Von 1910 bis 1941 war er der Allschwiler Zivilstandsbeamte. Unzählige Brautpaare wurden in seiner Wohnstube getraut. Aber viele Nachkommen mussten auch den schweren Gang über seine Türschwelle machen und einen Todesfall anmelden. Das Trauzimmer mit einer wunderbaren Kassettendecke, einem Brusttäfel und der Kachelofen sind noch im Original vollständig erhalten. Ebenso ist im Entrée noch heute das berühmte «Traubänklein» zu bestaunen – ein Stück Allschwiler Kulturgeschichte aus alten Tagen. Rechts im Bild ist die alte Pfarrkirche St. Peter und Paul, die 1969 abgebrochen wurde. An gleicher Stelle steht heute der Kindergarten Pestalozzi.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Kathrin Gürtler

Primarschule

Eine Woche bis zum Start



Die Klasse 3a hat ihre Larven bereits geformt. Jetzt werden sie noch bemalt.

Foto zVg

Der Schulfaschnachtsumzug der Primarschule Allschwil kommt immer näher. Das allseits bekannte Faschnachtsfieber treibt auch sein Unwesen in den Klassenzimmern und Werkräumen des Schulhauses Neuallschwil. Mit viel Herzblut wird kaschiert, gebastelt, gemalt und es werden Kostüme genäht.

Die Vorfreude der Kinder ist greifbar und dieses Jahr genauso hörbar. Denn neuerdings gibt es einen eigenen Schwelmeier Faschnachtsong, welcher von allen Kindergartenkindern, Primarschülerinnen und Primarschülern motiviert eingeübt wird. Die Kinder aus dem Schulzentrum Neuallschwil können es kaum erwarten, ihre selbstgemachten Larven und Kostüme am grossen Schulumzug ihren Familien zu präsentieren. Alle ge-

meinsam singen sie am Freitag, 21. Februar, ab 9.30 Uhr «Faschnachtschind cha jede sy ...» – also kommen Sie doch auch vorbei!

Tanja Vogt, Schulhaus Neuallschwil

Musikalische Begleitung gesucht

Für die grosse Schulfasnacht vom 21. Februar werden noch musikalische Begleiterinnen und Begleiter gesucht. Haben Sie Zeit und Freude, den Faschnachtsumzug im Costüm, mit Piccolo oder Trommel mit zu gestalten, vielleicht auch mit Trompeten, Posaunen und Pauken? Wenn Ja, melden Sie sich doch heute bei christian.blattner@psa-iserv.ch.

Was ist in Allschwil los?

Februar

- Fr 14. Ensemblekonzert**
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Sa 15. Ökumenischer Suppentag**
Zugunsten des Projekts «Schule braucht mehr Raum» in Togo. Calvinhaus, Pfarrsaal St. Peter und Paul und im christkatholischen Kirchgemeindesaal, 11.30 bis 13.30 Uhr.
- Fliegetätscherfescht**
Saal Restaurant Jägerstübli, 19 Uhr.
- So 16. Jahreskonzert Kammerorchester Allschwil**
Leitung: Raphael Ilg; Solist:in: Muriel Rochat Rienth, Blockflöte; Kirche St. Theresia, 17.15 Uhr. Vorverkauf Buch am Dorfplatz.
- Mo 17. Horn- und Trompetenkonzert**
Musikschule Allschwil.

- Klassen von Hans-Peter Erzer und Andy Hammersley. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Di 18. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil**
Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Restaurant Harmonie am Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.
- Mi 19. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.
- Do 20. Vortrag Fussreflexzonen-Therapie**
Seniordienst. Vortrag von Sylvia Marchetti, Komplementärtherapeutin. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.
- Faschnachtsfüür**
Schärbe Clique und Cosanostra Rugger. Auf der Läubern, 17 Uhr.

- Fr 21. Schulfaschnachtsumzug**
Route: Gartenstrasse–Lettenweg–Gartenhof, ab 9.30 Uhr.
- So 23. Allschwiler Fasnacht**
Morgesträich, 5 Uhr. Umzug ab 14 Uhr, Route: Baslerstrasse–Binningerstrasse–Gartenstrasse. Guggekonzärt, vor der Dorfkirche, 19 Uhr.
- Mo 24. Kinderzumzug**
Allschwiler Fasnacht. Start beim Restaurant Mühle, ab 14.30 Uhr. Anschliessend Kinderdisco in der Remise des Restaurants Landhus. **Schnitzelbängg** Dorfbeizen, ab 19.30 Uhr.
- Di 25. Faschnachts-Party**
Unterhaltungsprogramm und Tanzmusik mit Joel Waldvogel. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16.45 Uhr. **Schnitzelbängg** Dorfbeizen, ab 19.30 Uhr.

- Laternenausstellung**
Allschwiler Fasnacht. Auf dem Dorfplatz, ab 21 Uhr.
- Guggemusig-Stärnmarsch**
Auf dem Dorfplatz, 22 Uhr.
- Mi 26. Faschnachtsbeärdigung**
Auf dem Dorfplatz, 14 Uhr.
- Sa 29. Cheerusball**
Wildviertel-Clique Allschwil. Christkatholischer Kirchgemeindesaal, ab 20 Uhr. Tickets im Vorverkauf bei der Metzgerei Birbaum10 Franken, Abendkasse 15 Franken.

März

- Di 10. Literaturplauderei über Franz Werfel**
Reformierte Kirchgemeinde. Im Foyer des Calvinhauses, 14.30 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

«Sabine» kostet weniger als «Burglind»

AWB. Das Sturmtief «Sabine», das ab Sonntagabend über die Schweiz zog, verursachte laut der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV) im Baselbiet Schäden im Umfang von rund dreieinhalb Millionen Franken. Damit erreichte der Sturm nicht das Ausmass des Sturmtiefs «Burglind» von Anfang 2018.

Laut BGV gingen bis Dienstmittag rund 1000 Schadenmeldungen ein. Dabei handle es sich mehrheitlich um kleine Schäden wie umgestürzte Bäume, runtergefallene Dachziegel und beschädigte Gebäudeteile. Dass «Sabine» eher kleinere Schäden verursacht hat, lasse sich einfach erklären, sagt BGV-CEO Sven Cattelan: «Sie fegte vorwiegend in Form von starken Windböen durch das Baselbiet. Die sind für Gebäude und Bäume weniger gefährlich als konstante Windgeschwindigkeiten.» Dies sei bei «Burglind» der Fall gewesen. Sie habe damals entsprechend höhere Kosten von rund sechs Millionen Franken verursacht.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
 Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Schul-fach (Kurzwort)	häufiger Fluss-name in Bayern	Kreuz-spinne bei „Bie-ne Maja“	Vieh-hüter (poet.)	Pflanzen-schaden durch Tiere	Kurort bei Locarno	Gepflo-genheit	Ge-stains-art	Heil-pflanze	Ausruf der Bestür-zung	Antrag, Eingabe	Abk.: Avenue (engl., franz.)	Ruder-becken bei Luzern
				unnach-giebig				dazu, oben-drein				
früherer franz. Staats-präsident					2	Hptst. von Bosnien-Herzegowina						
schmerz-lich, bitter				Stadt in Algerien				mund-artlich: Trauben-ernte				7
					chem. Element, Metall		10		Bau-abfall		Abk.: Hypertext Transfer Protocol	
Lern-pensum	Farbton		ein Mineral	Mediziner parterre, im Erd-geschoss				Laub-baum				
				1								
Genfer Tier-maler † 1849		vertraut	schweiz. Bild-hauer † 1891						eine weibl. Ver-wandte	ugs.: Polizei	nach Art der grossen Welt	
tropische Pflanze				6				Damenschuhe				
	5				schwerer Treue-bruch	Reifen, Ketten-glieder	Kurzwort für Motorrad					Oise-zufluss
toben	früherer Titel in Venedig u. Genua		gegerbte Tierhaut	Erbauer der Arche			Ort bei Kreuz-lingen (TG)		9			
nord-scher Gott des Donners					läng-liche Verflie-fung			4		persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall		
Ausruf des Un-willens				spitzer Pflan-zen-teil			Ruhe-losig-keit					8
ugs.: gekocht. Fuss v. Schwein					Spion					Abzähl-reim: ... me-ne, muh		
Zürcher Hoch-schule (Abk.)			3	Ostger-mane			weihen, bene-deien					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 3. März alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!